

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

146 (26.6.1894) Abendzeitung

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert Vierteljährlich: 1.50 Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr 1.50.

Inserate: Die Zeitungszeile 20 Pfg. (Zusatz-Inserate billiger) die Restzeile 40 Pfg.

Singele Nummern 5 Pfg. Doppelnummern 10 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 15000.

14555 28. Dez. 1893 notariell beglaubigt.

(Kleine Presse).

Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlsruher Nr. 27.

Rotationsdruck.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Theil Albert Herzog, für den Inseraten-Teil H. Hinderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Nr. 146.

Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Dienstag, den 26. Juni 1894.

Telephon-Nr. 66.

10. Jahrgang.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten die „Badische Presse“ bis zum 1. Juli gratis, Postabonnenten gegen Einfindung der Postquittung. Die Exped. d. „Bad. Presse“.

Die Ermordung des Präsidenten Carnot.

Eine schreckensvolle Nachricht ist es, die der Telegraph aus Frankreich heute bringt. Der Präsident der Republik, Sadi Carnot, verblutet unter dem Dolchstich eines wüthenden Mörders! Er, der von seinem Präsidentenstuhle aus den Staatsmännern Frankreichs ein Beispiel von Ruhe, Mäßigung und Besonnenheit war, der es verstand mit weiser Hand Frankreichs Geschicke zu leiten, daß sein Ansehen nach Außen hin sich mächtig hob — ob auch das Loben chauvinistischer Schreier oft genug in die alte Lächerlichkeit ausartete — er, in dessen Person die Republik somit eine in Wahrheit würdige Vertretung fand, er mußte Mörderhänden zum Opfer fallen.

Der Schreckensschrei, der durch Frankreich hallt, er hallt auch in Deutschland wieder. Mittrauernd und den Tod eines edlen Mannes beklagend, eines echten Sohnes seines Vaterlandes, wissen auch wir den Schmerz des Nachbarlandes zu würdigen. Die Trauer um Carnot feint keine Grenzspähle. Auch Deutschland wird Sadi Carnot ein ehrendes Andenken bewahren.

Marie François Sadi Carnot wurde geboren am 11. August 1837 in Limoges. Er war der Enkel jenes „großen Carnot“, der als französischer Staatsmann, Held der großen Revolution, als Anhänger und Minister des ersten Napoleon berühmt ist. Sadi Carnot wurde von Gambetta 1870 zum Präfekt des Unteren Seine-Departement und Organisator der nationalen Vertheidigung in der Normandie ernannt, wurde Mitglied der Nationalversammlung und 1876 Deputirter, als welcher er auf der republikanischen Linken saß.

1880 erhielt er nach Freycinet's Sturz das Portefeuille des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten, 1885 das der Finanzen. Nach dem Rücktritt Freycinet's ward Carnot mit 616 von 827 Stimmen zum Präsidenten der Republik gewählt, welches hohe Amt er maßvoll, in dem Bestreben, die Gegensätze der Parteien nach Möglichkeit zu versöhnen, in streng konstitutionellem Sinne verwaltete. So war Carnot's Wiederwahl bei der im Herbst bevorstehenden Neuwahl des Präsidenten sehr gewiß. Sein Charakter war rein und auch als die Wogen des Panamaskandals am höchsten gingen,

trübte nichts die persönliche Achtung und Verehrung, die Carnot überall genoß und die sich noch vorgestern, Samstag Morgen, zeigte, als Carnot mit dem Ministerpräsidenten Dupuy zur Besichtigung der Ausstellung unter lebhaften Sympatiekundgebungen des Publikums nach Lyon fuhr, wo am andern Tage schon der Dolch eines wüthigen Mörders seinem Leben ein Ende machte. Nach einem Ausrufe des Mörders zu schließen, ist Carnot gefallen als ein Opfer seiner Pflichterfüllung, da er die Gesellschaft vor den Gefahren des Anarchismus zu schützen suchte, und deshalb die Hinrichtung Henri's und Ravachols genehmigte. Die Unthat selbst aber hat wieder einmal gezeigt, zu welchen Scheußlichkeiten die Hydra des Anarchismus immerfort bereit ist und wie es in erhöhtem Maße die Pflicht der Gesellschaft wird, mit allen Mitteln unbarmherzig diese verwerfene Erscheinung unschädlich zu machen.

Wir lassen hier noch die Telegramme folgen, welche sich, da sie nach Redaktionsschluss eintrafen, nur in einem Theile der Auflage veröffentlichen ließen.

Lyon, 25. Juni. Carnot wurde vor dem Tode vom Erzbischof von Lyon die Sterbsakramente überreicht. Die Wunde ist 5 cm. tief, die Leber durchstoßen, die Gebärmere unterlegt. Der Stich ging von unten nach oben. Carnot zeigte bis zum Ende den bewundernswürdigsten Muth.

Der Mörder, der mit seinem wahren Namen Santo heißt, durchbrach mit einer Witzschrift das Spalier, sprang auf den Tritt des Wagens und rief mit dem Rufe: „Es lebe die Anarchie!“ Carnot den Dolch in den Rücken. Die Gendarmen hatte Mühe, den Attentäter vor der Menge zu schützen, die ihn lynchen wollte. Die Erbitterung gegen die Italiener ist riesig. Ein italienisches Cafe wurde zerstört. Als der Präfekt im Theater unter Schlußgen mittheilte: „Carnot ist ermordet!“ brach das Publikum in ein Wuth- und Rachegeheul aus.

Lyon, 25. Juni. Mehrere Anarchisten wurden unter dem Verdachte, Mitschuldige des Attentäters zu sein, verhaftet. Die äußerst erbitterte Volksmenge hat außer dem Cafe Casati noch mehrere kleinere Restaurants gestürmt und total zerstört. Nichts ist ganz gelieben. Alles liegt in Scherben, wie bei einer Explosion. Die Polizei bewacht das ital. Konsulat.

Paris, 25. Juni. Frau Carnot reiste mit ihren

beiden Söhnen nach Eintreffen der Schreckensnachricht sofort nach Lyon. Heute Morgen findet ein Minister-rath statt.

Paris, 25. Juni. Die Deputirten und Senatoren werden morgen zusammentreten, um Carnot's Beerdigung und das Datum für den einzuberufenden Kongreß festzusetzen. Der Kabinettschef befehlte an alle hohen Beamten. — Die inzwischen noch eingetroffenen näheren Nachrichten über das Attentat belegen: Nach beendigtem Bankett auf der Präfektur begab sich der Wagenzug zur Galavorstellung nach dem Theater. Carnot saß im ersten Wagen, von der Menge enthusiastisch begrüßt. Das Attentat vollzog sich in der gemeldeten Weise. Der Attentäter schrie: „Es lebe die Anarchie!“ Carnot erbleichte und sank in die Wagentischen zurück. Die Menge stieß Schreie der Empörung aus und wollte den Attentäter zerreißen. Zehn Schußleute entrißen ihn der Wuth des Publikums und transportirten den Verbrecher, von Kavallerie umringt, ins Gefängniß. Der Theateraal war mit einem glänzenden Publikum gefüllt, als plötzlich das Geräusch von dem Attentat den Saal durchläuft. Die Frauen stoßen Schreie aus, die offiziellen Personen verlassen sofort den Saal. Inzwischen fahren der Rhonepräfekt Rivaud und der Deputirte Chaubey in der Equipage, von Gendarmen eskortirt, nach dem Theater. Die zahlreiche, wegen der glänzenden Illumination die Straßen füllende Menge glaubt, Carnot sei in dem Wagen und ruft nichtsahnend: „Hoch Carnot! Es lebe die Republik!“ Die Insassen des Wagens rufen zurück: „Nicht hoch rufen!“ Es ist ein Attentat gegen den Präsidenten verübt!“ Die Menge antwortet mit einem Ausbruch von Schmerz und Wuth. Im Theater angekommen, eilen Rivaud und Chaubey zur Präsidentenloge. Der Präfekt, an die Brüstung tretend, sagt unter Schluchzen: „Meine Herren, der Präsident der Republik ist ermordet.“ Ein rasendes Geschrei erhebt sich: „Tod! Mache!“ Der Präfekt fährt fort: „Wir haben Carnot in den Händen der Ärzte gelassen. Da Traurigkeit alle Herzen erfüllt, ist die Vorstellung beendet.“ Das Publikum verläßt entsetzt den Saal. (Zf. 3.)

Ueber Carnot's letzten Tag

schreibt man uns: Paris, 24. Juni, Abends. Der nun so plötzlich dahingeschiedene Präsident der Republik, welcher gestern Vormittag mit dem Konseilspräsidenten Charles Dupuy und den Offizieren seines militärischen Hauses Paris verlassen hatte, war nach sechs Uhr in Lyon angelangt. Unterwegs hatte er sich kurz in Dijon aufgehalten, wo sein Sohn, der Lieutenant Sadi Carnot um seine Tochter, Frau Guisnet-Carnot mit ihrem Gatten und ihrem kleinen Kinde zu seiner Begrüßung auf den Bahnhof gekommen waren. Erst

Die rotze Ulla.

Roman von G. Palmé-Pajzen.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.) (40)

Diese Zeilen und die Mittheilung, daß der Freiherr an diesem Nachmittage in Westhagen erwartet werde — „er käme ja fast täglich, heute aber, um Adieu zu sagen“ — brachten die rotze Ulla zu dem Entschluß, eben heute auch dahin zu fahren. Sie wollte den Jögern den zu thätkräftigem Handeln anreizen, sich auch selbst ein Urtheil bilden, herausfühlen, wie Erika dachte, und wiederum ein fait accompli schaffen, das in dem Freiherrn die Lust zu Liebeständeleien im Keime ersticken sollte. O, da gab es doch noch Mittel genug, jetzt, wo sie die Besizerin von Westhagen war. Und war sie es erst vor der Welt und auch vor ihm, wie schnell konnte er dann durch ihre Hand wieder in den Besitz des angefallenen Gutes kommen. Daß er ein vorsichtiger Mann war, von kalter Ueberlegung und langsam von Entschlüssen, glaubte sie zu wissen, nicht recht, wie er sich Frauen gegenüber verhalte. Bis jetzt hatte sie ihm eine große Zurückhaltung gezeigt, ihr weiblicher Stolz häumte sich gegen die küssende Stimme ihres Innern auf: verrathe ihm etwas von deinen Gefühlen — Liebe erweckt Gegenliebe, wenigstens ein erhöhtes Interesse, aus dem sich Liebe entwickeln kann! — Wie, wenn sie ihn jetzt ahnen ließe, welche ein Feuer in ihrer Seele brenne, wie lange schon, wie heiß und verzehrend, würde

nicht dann ein Funke überspringen in die seine und da zu glühen beginnen, bis auch bei ihm eines Tages die Flamme aufstehe?

Und schmolz der kalte Stolz trotzdem nicht in ihm, mußte er sich dann nicht von dem Bewußtsein, der Gegenstand einer langen, heißen, inbrünstigen Liebe gewesen zu sein, auf das Tiefste berührt fühlen, unendlich auch geschmeichelt in seinem Selbstbewußtsein und seiner Eitelkeit? Denn dafür hielt sie ihn, für selbstbewußt und eitel und deshalb unverständlich in seiner Herablassung gegen die Hellwegs, wenn da nicht eben eine versteckte Neigung zu Grunde lag. Und die sollte und mußte vernichtet werden. Und konnte es auch, wenn alle die Umstände zusammen wirkten, alle die feinen Intriguen, die in augenblicklich wie ein unsichtbares Netz umgaben. Aber die Zeit drängte.

Ulla wählte heute eine besonders geschmackvolle Toilette, ein Kleid in zarter Modefarbe, seegrün mit schwarzen, durchsichtig feinen Spitzen garnirt. Ihr rothbraunes, schönes Haar, oben auf dem Kopfe zu einem kunstvollen Knoten gedreht, gelangte dadurch prachtvoll zur Geltung, und wann ihr der duftige schwarze Tüllhut mit dem blaßgrünen Mohr nicht so gut zu dem weißen, interessanten Gesicht gestanden, so hätte sie fast bedauert, es darunter verdecken zu müssen. Aber sie würde eine Gelegenheit ergreifen, denselben abzunehmen, seiner nicht wohl ausbleibenden Aufforderung, zu verweilen, herablassend Folge leisten. Auf dem Gebiete der Unterhaltung fühlte sie sich Meisterin und dieses Mal Herrscherin. Daß sie sich von zwei Blutjunqen

Mädchen einmal hatte aus dem Felde schlagen lassen, durfte, konnte sich nicht wiederholen. Damals hatte sie sich von allen den Qualen der unerwiderten Liebe ganz und gar beherrschen und sich die Worte in der Kehle durch Reid und Eifersucht ersticken lassen, jetzt aber, wo es hohen Einfasy galt, stand sie über ihren Leidenschaften.

„Wir wollen sehen!“ dachte sie, mit stolzer Geberde den Kopf aufwerfend und sich mit stiller Genugthuung im Spiegel betrachtend, „wir wollen sehen! Er heißt nicht Friedrich von Kobek, wenn Ulla von Erkingen diesen Abend nicht Westlerin von Westhagen ist!“

15. Kapitel.

Es giebt viele Stunden im Leben, die sich von dem grauen Einerlei der Alltäglichkeit kaum unterscheiden und sich doch in so ausdrucksvoller Färbung von dem Hintergrund der Erinnerung abheben, als habe irgend ein fremdliches Ereigniß einen Lichtstrahl hinein leuchten lassen, daß sie für lange Zeit licht und hell erscheinen. Dieser Nachmittag verstrich für Erika kaum anders wie jeder andere, und doch, wenn sich späterhin zurückdachte, so verklärte sich derselbe zu einer unsagbar reinen, schönen Erinnerung. Gleichwohl hatte sie nichts Besonderes ereignet. Sie hätte nichts bezeichnen können, was diese ruhigen, sonntigen Nachmittagsstunden schön gemacht, was in ihr ein, wenn auch gestalltloses, so doch köstliches Glücksgefühl erzeugt.

(Fortsetzung folgt.)

in Nacon (Südfrankreich) nahm die Reise einen offiziellen Charakter an. Herr Carnot, der bisher einen Gehrock getragen hatte, zeigte sich im Frack mit dem Großorden der Ehrenlegion. Hierher waren der Präfekt des Rhone-Departements, der General-Gouverneur von Lyon, General Voisin, und der Unterpräfekt von Villefranche entgegengereist, und hier, seiner Einladung folgend, in den Präfidentschaftswagen. In Lyon harrte den Ankommenden ein glänzender Empfang. Alle Senatoren und Abgeordneten des Departements mit Ausnahme eines einzigen, des Sozialisten Couturier, hatten sich den Behörden beigesellt, die auf dem Perron des Bahnhofs den Maire von Lyon umgaben, indes 101 Kanonenschüsse der Stadt und Umgebung die Ankunft des Staatsoberhauptes ankündigten. Im Stadthause wurden die üblichen Reden ausgetauscht, nachdem der offizielle Zug sich beim Klange aller Glocken der Stadt langsam durch die Straßen bewegte hatte, welche Vivat-Rufe erfüllten. Der Präfident der Republik logierte im Präfektur-Gebäude, wo gestern Abend ein intimes Diner stattfand. Der Tag hatte für die Armen von Lyon mit einer Austheilung von Lebensmitteln und Geldunterstützungen begonnen, was noch zu dem Festenthusiasmus beitragen mochte. Bei dem herrlichsten Wetter schloß er mit einem glänzenden Zapfenstreich mit Fackelzug ab.

Der Sonntag brach wiederum bei herrlichem, aber sehr heißem Wetter an; schon um 9 Uhr herrschte eine schier unerträgliche Hitze. Präfident Carnot empfing im Verlaufe des Sonntag-Vormittags die Behörden und Vereine und ernannte bei dieser Gelegenheit den Rhonepräfekten Rivaud zum Kommandeur der Ehrenlegion.

Während des 2 1/2 Stunden dauernden Empfanges stand neben Carnot der Ministerpräsident Dupuy, der Tags zuvor etwas leidend gewesen, nun aber wieder vollständig hergestellt war. Außerdem waren zugegen die Mitglieder des militärischen Hofes, sowie die Senatoren und Abgeordneten; aber auch bei dieser Gelegenheit fehlte der sozialistische Abgeordnete Couturier. Dagegen hatte sich der Erzbischof Soullie eingestellt, der betanlich vor Kurzem gemahregelt worden war, und tauschte mit Carnot herzliche Begrüßung. Er sagte unter anderem: „Unser Glück besteht in der Arbeit zur Ehre Gottes und zur Wohlfahrt Frankreichs.“

Abends 7 Uhr war großes Bankett in der Börse zu 1100 Gedecken. Seine Rede beim Festmahl schloß Carnot noch mit den bezeichneten Worten: „Ein einziges Herz schlage in allen Franzosen, wenn es sich um die Ehre und Sicherheit des Vaterlandes handle.“ Für die Festvorstellung im Grand-Théâtre war „Andromaque“ angesetzt. Inzwischen aber, in der Pause zwischen Bankett und Theatervorstellung, geschah das Entsetzliche

(Telegramme.)

Lyon, 25. Juni. Der Präfident Carnot nahm gestern Abend noch am Bankett theil und brachte das Wohl der Ausstellung aus. Er beglückwünschte sie zu dem großen Erfolg und sagte: Ein einziges Herz schlage in allen Franzosen, wenn es sich um die Ehre und Sicherheit der Rechte des Vaterlandes handle; dieselbe Einigkeit verbürge die Bewegung in der Richtung des Fortschrittes und der Gerechtigkeit, wovon Frankreich der Welt ein Beispiel zu geben habe. Nach dem Bankett formirte sich vor dem Handelspalast eine lange Wagenreihe. Carnots Wagen fuhr um 9 Uhr 10 Minuten unter jubelnden Zurufen der dichtgedrängten Menge ab. Präfident Carnot dankte fortwährend grüßend; plötzlich in der Mitte der langgestreckten Fagade des Kommerz-Palastes sprang ein Individuum auf das Trittbrett des Wagens Carnot's, welcher sofort hielt. Die Zunächststehenden sahen Carnot erbleichen und in den Wagen zurücksinken und der Dolch des Mörders hatte den Präfidenten getroffen.

Lyon, 25. Juni. Eine Bebedung von mehr als zehn veritlenen Garbisten brachte den Attentäter, der barlos, gesenkten Hauptes, mit Jacke und Mütze bekleidet, dahinschritt, nach der Polizeiwache, wo er sofort gefesselt wurde. Als bald erschienen der Rhonepräfekt und andere berufene Persönlichkeiten, ihn zu verhören. Der Mörders antwortete ohne Erregung, aber auch ohne Großsprecheret in schlechtem Französisch; er erklärte, er sei Italiener, heiße Cesario Giovanni Santo, sei 22 Jahre alt, bewohne seit 6 Monaten Certe und sei Sonntag früh nach Lyon gekommen. Bei der Untersuchung fand sich ein Arbeitsbuch, vom 20. Juni 1894 in Paris abgestempelt, welches angibt, daß der Attentäter in Monteviconte, Provinz Mailand, geboren sei. Er schrieb sodann mehrere lateinische Worte auf, besagend: Caesario Giovanni, oono da Genova, bei wohlbekannter Familie Magni Francisco. Es ist unmöglich aus ihm etwas anderes herauszubringen, er sagte, er werde nur vor den Geschworenen sprechen. Inzwischen fuhr der Wagen des Präfidenten nach der Präfektur, die Menge konnte Carnot ausgereckt auf den Wagenklissen bewußlos, regungslos, die Augen erloschen, liegen sehen, aus der Hemdöffnung floß neben dem Großorden unaufhörlich Blut. Die Szene erschütterte die Menge zu Thränen. Vor der Präfektur hoben General Vorius, der Rhonepräfekt und der Bürgermeister den Präfidenten mit großer Mühe aus dem Wagen und brachten ihn in das nächste Zimmer. Die herbeigeholten Aerzte stellten eine Operation für nöthig. Der Doktor Oller erweiterte die vom Morbstahl gemachte Wunde. Carnot erlangte seine Besinnung wieder und sagte mit deutlicher Stimme zum Arzt: „Wie Sie mir weße thun!“ Die hierauf vorgenommene gründliche Untersuchung ergab eine

schwere Verwundung und einen sehr bedenklichen Zustand, umso mehr als eine innere Verblutung zu befürchten war. Die Präfektur wurde abgesperrt, alle Zugänge zu Carnots Zimmer bewacht, draußen harrte die Menge. Schrecken auf allen Gesichtern, überall die Frage, ob Carnot mit dem Leben davon kommen werde.

Lyon, 25. Juni. Nach dem Verhöre des Mörders wurde dieser in ein unterirdisches Gefängniß gebracht, wobei Gewalt angewendet werden mußte. Der Mörders ist streng bewacht vor der angesammelten Menge, die fortwährend schreit: tödtet ihn! Den ganzen Abend hindurch erwarteten die dichtgedrängten Massen vor der Präfektur Nachrichten über das Befinden des Präfidenten mit der größten Theilnahme. Bei der Todesnachricht wuchs die Aufregung ungeheuer. Die Massen warfen sich auf die Restaurants, wo italienische Kellner bedient sind und stürmten auf das Gefängniß los, den Tod des Mörders verlangend.

Als einige Personen französische Fahnen schwenkten, wurde geschrien: Nieder mit den Fremden, hinaus mit den Fremden! Vor dem italienischen Konsulat wurde die Menge mehrmals von der Polizei zerstreut; sie zog sich zurück mit den Rufen: „Es lebe die Armee!“

Lyon, 25. Juni. Der Dolch des Attentäters ist 25 Centimeter lang; der Griff ist von vergoldetem Kupfer, die Scheide von Sammt mit schwarzen und roten Streifen, die Verhaftung Santos erfolgte durch den Polizeieinspektor Dubois, welcher Carnot attachirt war.

Paris, 25. Juni. Das Amtsblatt veröffentlicht folgende Note: Der Senatspräsident in seiner Eigenschaft als Präsident der Nationalversammlung bestimmt, daß beide Kammern zu einem Kongreß nach Versailles auf Mittwoch den 27. Juni 1 Uhr Nachmittags einberufen werden, um zur Wahl des Präfidenten der Republik zu schreiten.

Rom, 25. Juni. Die Morgenblätter veröffentlichten Artikel, worin sie ihr Entsetzen und ihre Entrüstung über das Attentat gegen Carnot ausdrücken und dessen hohe persönliche Eigenschaften hervorheben.

Badische Chronik.

Mannheim, 25. Juni. In Auerbach an der Bergstraße fand gestern eine Zusammenkunft der Vorstände der süddeutschen nat.-lib. Vereine statt. 80 Vertreter waren anwesend. An Venniggen wurde ein Begrüßungstelegramm gefandt.

Friedensheim (N. Mannheim), 25. Juni. Ueber die heute Morgen kurz berichtete Muthat wird Folgendes bekannt: Gestern Abend gerietten in Folge geringfügiger Sache eine Rote halbwüchsiger Burschen mit einem älteren Mann in Streit und wurde im Verlauf desselben dem Letzteren eine Stichwunde in den Hals versetzt. Der Verletzte konnte noch einige Häuserreihen gehen, stürzte dann aber todt zusammen. Der Thäter befindet sich in Haft. Der Verstorbene hinterläßt eine zahlreiche Familie in kümmerlichen Verhältnissen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 25. Juni.
 * Die Abreise S. A. S. des Großherzogs und S. R. G. der Großherzogin nach St. Blasien ist nunmehr endgiltig auf Samstag, den 30. d. M., festgesetzt.
 * Auf dem Schützenfest in Mainz schloß Herr Karl Göttele hier auf Standhöhe einen 708 Theiler.
 * Garnisonwechsel. Von hier wird der „N. B. Bd.“ geschrieben: Es kann nunmehr als feststehend angenommen werden, daß mit Beendigung der diesjährigen Herbstmanöver die in Mannheim liegende Abtheilung Artillerie zum Regiment nach Karlsruhe zurückverlegt wird. Dieselbe wird in den seitherigen Train-Kasernen untergebracht, während das Train-Bataillon nach Durlach verlegt wird. Das in Durlach liegende dritte Bataillon des Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 muß dem Train Platz machen und bezieht in der bis dahin fertig gestellten Infanteriekaserne in der Mollstrasse Quartier.

A. Johannisfeuer. Das prachtvolle Wetter am Samstag Abend lockte viele Tausend Personen hinaus in den von Blüthenbust erfüllt Stadtgarten, in dem bis in die späte Nachtstunden hinein eine frohgestimmte Menge promenierend und plaudernd verweilte, den Klängen der vortrefflichen Musik der Voeltge'schen Kapelle lauschend. Bei Einbruch der Dunkelheit wurde ein großer Holzstoß mitten auf dem See in Brand gesteckt und knisternd und prasselnd schlugen die Flammen des Johannisfeuers zum abendlichen Himmel empor. Es dürften an 3000 bis 4000 Personen im Stadtgarten gewesen sein. Angesichts dieses starken Besuches dürfte hier wohl der sehr berechtigte Wunsch Ausdruck finden, es möchte an Concert-Tagen, an denen ein außergewöhnlich starker Besuch sicher in Aussicht steht, für die Placierung der Concertbesucher Vorkehrungen getroffen werden, damit der Gast nicht genöthigt ist, sich Tisch und Stühle selbst herbeizuschaffen. Das ist nicht nur eine große Belästigung der Besucher, es ist auch eine große Störung, die sehr leicht vermieden werden kann.

Bedrohung. Zu unserer Notiz in Nr. 143 der „Bad. Presse“ betreffend lebensgefährliche Bedrohung eines Perdehändlers (aus Weingarten und Königsbach), theilt uns die Firma S. Baer Söhne in Weingarten mit, daß sie in dieser Sache nicht berührt ist.

Handel und Verkehr.

* Neue Seidelberger Stadtanleihe. Auf das neue, von der Stadt Heidelberg aufzunehmende 3 1/2 procentige Anleihen von vier Millionen Mark hat das Konfinkum Röster's

Bank in Heidelberg und in Mannheim und Deutsche Bank in Berlin und Frankfurt mit 97,78 Proz. das höchste Angebot gemacht. Dieses Angebot ist ein so günstiges, daß an dessen Annahme durch den Stadtrath nicht zu zweifeln ist. —

Reiseberichte.

Pinneberg, 25. Juni. Der Sozialdemokrat Elm, welcher, wie gemeldet, bei der Reichstagswahl in der Stichwahl Sieger blieb, erhielt 13,000 Stimmen, der nationalliberale Gegenkandidat Mohr 12,000 Stimmen.

Mainz, 25. Juni. Der Andrang zu dem Festplage des deutschen Bundesfestens war gestern Abend ganz bedeutend. Auf dem Plage spielten fünf Musikkorps. Es wurde ein Feuerwerk abgebrannt, an das sich eine Fackelpolonaie anschloß. Bei der Festscheibe Deutschland lösten Feilhauer (Berlin) und Luz (Juniabrud) um die ersten Preise, da beide je 36 Ringe hatten. Feilhauer erhielt den Kaiserpreis, einen prachtvollen Pokal, Luz ein Bild und 1000 M. bar, zusammen im Werthe von 1400 Mark; letzteren Preis hatte der Schützenverein in Hannover gestiftet.

Jena, 25. Juni. Dr. Otto Devrient, der bekannte Bühnenleiter und Verfasser des Luther- und des Gustav-Adolf-Festspiels, zuletzt hier ansässig, ist vorgestern in Stettin gestorben.

Budapest, 25. Juni. Am 2. oder 3. Juli erfolgt der Schluß der Reichstags-Session. Das Abgeordnetenhause beabsichtigt, bis dahin die Beratung der kirchenpolitischen Vorlagen zu beenden. (F. 3.)

Salonichi, 25. Juni. König Alexander ist gestern eingetroffen. Sämtliche Straßen, die er passirte, waren für das Publikum militärisch abgesperrt. Der Einzug gestaltete sich zugleich feierlich und still. Abends fand große Illumination statt. Beim Einzug stürzte ein überladener Balkon ein. Es gab 2 Tödtet und sieben schwer Verwundete. F. 3.

London, 25. Juni. Die Herzogin von York, geborene Prinzessin Mary von Teck, ist von einem Sohne entbunden worden. Ihr Gemahl, der Herzog Georg von York, geboren 3. Juni 1865, ist nach seinem Vater, dem Prinzen Albert Edward von Wales, der nächste Erbe der britischen Krone. Er hat am 6. Juli 1893 die Prinzessin Mary von Teck geheirathet, die bekanntlich zuerst die Braut seines älteren Bruders Albert Victor gewesen war und mit der er sich nach dessen Tode verlobt hatte.

Pontypriidd, 25. Juni. Bisher sind in der Kohlengrube „Albion“, in der am Samstag eine große Explosion stattgefunden hat, 142 Tödtet und 17 Verwundete aufgefunden worden. Es befinden sich in den Schächten noch 120 Bergleute, über deren Schicksal bisher nichts festgestellt werden konnte.

Desenzano, 25. Juni. In Anwesenheit des Smbacos und des Präfekten von Brescia fand gestern Vormittag in Solferino und Mittags in San Martino die Gedenkfeier für die Gefallenen statt. Bei der Feier in Solferino trug der Priester ein von der französischen Regierung gespendetes Mehgewand. Zahlreiche Vereine, sowie eine große Menschenmenge wohnten der Feier bei. — (In Bezug auf diese Feier wurde gestern in Paris ein französisch-italienisches Verbrüderungsfest begangen, — zu gleicher Zeit wo in Lyon die ital. Cafés gestürmt wurden. D. R.)

Villafranca, 25. Juni. In Anwesenheit des Herzogs von Aosta, des Grafen von Turin, zahlreicher Generäle, der Spitzen der Behörden, des österreichisch-ungarischen Militärattachés, Obersten v. Bott, sowie vieler Krieger- und Arbeitervereine fand gestern die feierliche Enthüllung des Denkmals für den Herzog Amadeus statt. Der Feiler wohnte auch der Präfekt von Verona, Sorruant-Moretii, bei, der in der Schlacht bei Custozza mitgekämpft und dem verwundeten Herzog Amadeus Beistand geleistet hat. Oberst v. Bott legte Namens des Maria Theresia-Ordens einen Kranz nieder. Auf die Enthüllung des Denkmals folgte eine Gedenkfeier für die Gefallenen in Belvedere bei Custozza, wo zwei von dem Maria Theresia-Orden gewidmete Gedenktafeln mit dem Namen der 1848 und 1866 gefallenen Offiziere enthüllt wurden. Zahlreiche Kränze wurden niedergelegt. Zwei Bataillone erwiesen die militärischen Ehren.

Petersburg, 25. Juni. Vom 10. bis 16. Juni erkrankten und starben an Cholera in den Gouvernements Warschau 38 und 19 Personen, Radom 17 und 4 Personen. Vom 3. bis 9. Juni erkrankten in Plokt 99 Personen, es starben 50. In Kiele erkrankten vom 17. bis 19. Juni 14 Personen, es starben 9.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Pest, 25. Juni. Die liberale Partei nahm die vom Magnatenhause beschlossenen Zusatzparagraphen zur Civilehevorlage an.

Rom, 25. Juni. Der „Tribuna“ zu Folge verlaudet, der Kriegsminister stellte wegen des Zwischenfalles mit Imbriani sein Portefeuille dem Ministerpräsidenten zur Verfügung. Er sei jedoch bedeutet worden, er schaffe dadurch einen einschneidenden Praejudenzfall gegen die parlamentarische Redefreiheit.

Petersburg, 25. Juni. Der „Regierungsbote“ meldet, der Kaiser reiste gestern nach Vorki ab.

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der Pensionen bei der Korps-Zahlungsstelle des XIV. Armeekorps hier selbst, findet für die Folge am 1. jeden Monats nur in den Stunden von 10 bis 12 Uhr Vormittags statt. 7618

Königliche Intendantur XIV. Armeekorps.

Steigerungs-Ankündigung.

Aus der Konkursmasse des Gutsbesizers Leopold Metzger auf dem Roghof werden am Montag den 2. Juli 1894, Vormittags 11 Uhr, auf dem Hofe selbst (Post Haslach) im Wirtschaftsgebäude die folgenden Liegenschaften öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzwert geboten wird, während andernfalls die Zustimmung des Gläubiger-Ausschusses vorbehalten bleibt, nämlich:

- Das geschlossene Hofgut Roghof, Gemeinde Schweighausen, Zinken Harmerbach, eine Stunde von Haslach i. K., bestehend aus 12 ha 61 ar 35 qm Ackerland 14 " 41 " 98 " Wiese 41 " 66 " 1 " Wald 96 " 75 " Weg 4 " 32 " Weier 41 " 85 " Bach 15 " 20 " Hausgarten 59 " 31 " Hofraithe. Auf der letzteren befindet sich ein zweistöckiges Herrenhaus (Schlösschen), sowie getrennt stehende Wirtschaftsgebäude, nämlich ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer, Stallungen, Schopf Schweinfälle, Waschhaus; alles vollständig abgerundet und schön gelegen, geschätzt zu 75000 M.

II. L. Nr. 178 u. 221. 21 ha 89 ar 91 qm Wald im Heuberg und Hühnerfeld, geschätzt zu 22000 M. Summa 97000 M.

Vom Kaufpreis ist 1/2 baar, der Rest in 10 gleichen Raten zu bezahlen; auf Wunsch können die Raten verlängert werden, oder ein Theil des Preises ganz stehen bleiben. Der Steigerer hat zwei zahlungsfähige Bürgen zu stellen, welche sich, wie der Steigerer selbst, durch gemeinverständliche Zeugnisse über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen haben. Ettensheim, den 14. Juni 1894. Der Konkursverwalter: Gehilf. 7259.2.1

Reeller Heiraths-Antrag.

Ein Wittwer, 40 Jahre alt, prof., Handwerker mit gutem Einkommen, außerhalb der Stadt, wünscht sich mit einem Fräulein oder kinderlosen Wittve (auch vom Lande), im Alter von 25 bis 35 Jahren, Familienverhältnisse halber in Wäbe zu verheirathen. Vermögen Nebensache, dagegen Kenntnisse im Haushalt, ein häuslicher, liebevoller, gut gesinnter Charakter, besonders Liebe gegen Kinder sehr erwünscht. Gesf. Anträge wolle man mit genauer Adresse unter Nr. 7635 in der Expedition der „Badischen Presse“ abgeben. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Heirath.

Eine Witwe, Anfangs dreißig, von angenehmem Aussehen, mit etwas Vermögen, sucht sich mit einem soliden Manne (Wittwer mit Kindern nicht ausgeschlossen) zu verheirathen. Offerten unter Schiffe A. B. 7626 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Welcher edelthunende Herr oder welche hochherzige Dame wäre geneigt, einem jungen Mann (Beamten) zum Ankauf eines Zweirades 200 Mark gegen Rückzahlung in Monatsraten zu leihen. Offerten unter M. H. 7685 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Credit

wird solventen Geschäften, namentlich eingetragenen Handelsfirmen und Fabrikanten unter günstigen Bedingungen gewährt. Gesf. Anträge besördert die Expedition der „Badischen Presse“ unter Nr. 6218.

Frau M. Lorentz, Ecke der Krieg- u. Büppurrerstr. (Café Grünwald, I. Etage).

Zuschneidekurse Nach eigener bewährter Methode. Ohne jegliche Apparate richtiges Maßnehmen und Zeichnen jeder Fagon. -- Nähturse. Anfertigung moderner Damen-Garderobe nach deutschen, Pariser und Wiener Mode-Journalen unter Garantie für gutes Sitzen. Exactestes Ausarbeiten. -- Billigste Preise. 1112.26.16

Kaufm. Verein „Merkur“ Karlsruhe.

Unseren verehrlichen Mitgliedern zur Nachricht, dass die regelmässigen Gesangstunden von jetzt ab am Mittwoch stattfinden. Um vollzähliges Erscheinen bittet Der Vorstand. 7639

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Die unterzeichnete Bezirksverwaltung dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungsanstalt erbetet sich zur Vermittlung von Versicherungen und zu jeder gewünschten Auskunft. 1612 Ernst Wegrich. Karlsruhe, Nowacksanlage 15.

Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: Georg-Victor-Quelle und Helene-Quelle sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei Nieren-, Blasen- u. Steinleiden, bei Magen- u. Darmkatarrhen, sowie bei Störungen der Blutmischung, als Blutarznei, Bleichsucht u. s. w. Verandt 1893 über 700 000 Flaschen. Aus keiner der Quellen werden Salze gewonnen; das im Handel vorkommende angebliche Wildunger Salz ist ein künstliches, zum Theil unlösliches und geringwerthiges Fabrikat. Schriften gratis. Anfragen über das Bad und Wohnungen im Badelodgehaus und Euro-päischen Hof erbetigt. 4922.8.5 Die Inspektion der Wildunger Mineralquellen-Actien-Gesellschaft.

Rasthaus Venedey

in Oberweiler bei Badenweiler. Schöne Lage. Großer Garten und Parkanlagen. Freundliche Zimmer. Gute Küche. Vollständige Pension zu 4 Mark. Gesf. Anfragen wolle man richten an die Pächterin Frau Neubrand-Gilbert. 7306.3.2

Neu! Beobachtungen bei Verwendung meiner Pflanzenbutter.

Zum Kochen, Braten und Baden nehme man ein Viertel weniger als von Milchbutter, Schmalz u. s. w., da meine Butter außerordentlich fettreich ist und kein Wasser enthält, während in Milchbutter sich 20-25 Prozent davon befinden. Zu empfehlen ist es, wenn man die Pflanzenbutter, ehe man sie den Speisen zusetzt, zerläßt und gut heiß werden läßt; ebenso verfähre man, wenn die Speisen nachträglich noch etwas Butter bedürfen. Meine Pflanzenbutter eignet sich vorzüglich zur Bereitung von jedem Backwerk, nur ist es gut, wenn man auf jedes Pfund derselben soviel Wasser (ungefähr 6 Eßlöffel) hinzu gibt, als die Milchbutter Wassergehalt besitzt. Pflanzenbutter ist das sparsamste, reinlichste und billigste Fett, welches sich viel länger gut und schmackhaft erhält, als alle anderen Fette. Auch für israelitische Küche sehr empfehlenswerth. Engros- und Detail-Verkauf. Peter Soot, Augartenstr. 47, Karlsruhe. 6528*

MAGGI'S Suppenwürze

ist frisch eingetroffen bei 7362 Gast. Müller, Herrenstr. 25. Die leeren Original-Fläschchen von 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig und diejenigen à Mt. 1.10 zu 70 Pfennig mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Cacao A. Driessen

Probieren Sie einmal den wirklich reinen, nahrhaften und äußerst schmackhaften Cacao von A. Driessen in Rotterdam in Original-Flaschen. Ein unübertroffenes Fabrikat! Zu haben in den bekannten Handlungen. 6327.9.2

Adresskarten

ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Kaiser-Panorama

99 Kaiserstrasse 99. Morgens 10 bis Abends 10. Eintritt 30 Pf., Kinder 20 Pf. Abonnement: 5 Reisen 1 Mk. 24. bis mit 30. Juni: Ungarn. Fiume, Triest, Sorviana. Neu. Jeweils Mittwoch von 1 bis 4 Uhr Eintrittspreis für Schüler 10 Pf.

Gasthaus z. Rebstock

in Waldkirch, Elzthal (Baden), hält sich den titl. Reisenden und Touristen bestens empfohlen. Gute Fremdenzimmer, vorzügl. Verpflegung. 4447.10.7 Hochachtungsvoll Fritz Jörger.

Silberne Bekleidung

Zum jetzigen niederen Silberpreise empfehle silberne Bekleidung bei billiger Berechnung. 6571.10.4 F. Scheifele, Gold- u. Silberarbeiter, Marktplatz.

Badewannen

in jeder Größe, 7604 Badoefen, Bade-Einrichtungen, sowie sämtliche Bade-Artikel zu den billigsten Preisen bei Reinhold, 14 Akademiestr. 14, Hinterh.

Miether's

achte Hannover. Ia. Concert-Mandarmenka's (ges. geschützt) mit 96 unzerbrechl. pat. Silberstimmen, 4 Nickeldecken, 4 Messingplatten, etc. wunderbar schön und leicht spielend. Jeder kann auf diesem Instr. ohne Notenkenntnis sofort die schönsten Tänze, Lieder, Marsche, Choräle etc. spielen. Vers. franco für Mark 2.70 (auch Briefmarken). O. C. F. Miether, i. Harmonika- u. Instrum.-Fabrik, in Hannover B. 6864 10.8

Dächer

aller Art, als: Schiefer, Ziegel, Holzcement und Dachpappe, werden reparirt und umgedeckt, sowie neu erstellt unter Garantie bei billiger und reeller Bedienung durch das Dachdecker-Geschäft E. Streckfuss, Augartenstr. 37. Zu Anlagen und Reparaturen von Bleibleitern halte ich mich gleichzeitig bestens empfohlen. 4906.52.11

Ankauf

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Herrschaften Karlsruhe's im Ankauf von Gold-, Herrenkleidern, Frauenkleidern, Stiefeln, Uniformen, Weingegen etc. und zahlt hierfür die allerhöchsten Preise. Adressen bittet man direkt zu richten an Frau E. Lazarus Wittwe in Bruchsal, Kaiserstr. Koume 3 Mal in der Woche nach Karlsruhe. 1631*

Nervöse

und chron. Kranke fanden oft noch in den hartnäckigsten Fällen Heilung durch Dr. Borchardt's Kuren in Auerbach an der best. Bergstraße. Ausführliche Broschüre über Eigenart und Erfolge gratis. 5140.12.9 Feinste, mildgehaltene u. geräucherte Schinken ohne Knochen, per Pfd. M. 1.20, Mettwurst, fl. Leberwurst und Rothwurst, per Pfd. 80 Pf., Göttinger und Salami, per Pfd. M. 1.10, Schlackwurst in Fettdarm (Winterwaare), per Pfd. M. 1.20, versendet überallhin gegen Nachnahme. 7013 Aug. Lieckefett, Grünwinkel bei Karlsruhe.

Mittags- u. Abendtisch

An einem guten bürgerlichen Mittag- u. Abendtisch können einige Herren theilnehmen. Amalienstraße 71, Eingang Reibstockstraße, barriere. 6565.10.6

Befangverein „Concordia“

Wir bringen hiermit zur Kenntniss unserer verehrlichen Mitglieder, daß der Sängerausflug nach Stuttgart-Cannstatt am Samstag den 7. und Sonntag den 8. Juli d. J. stattfindet, wobei selbst am Samstag den 7. Juli in Gemeinschaft mit dem Männergesangsverein „Concordia“ Cannstatt im Curjaale daselbst ein Bankett stattfindet. Die Herren passiven Mitglieder, welche gesonnen sind, diesen Ausflug mitzumachen, werden gebeten sich in die bei unserm 2. Vorstand, Herrn Ged. Zirkel 14, und unserm Mitglied Herrn Erles, Brauerei Kammerer, aufstehende Liste einzutragen. 7641.2.1 Abfahrt Samstag den 7. Juli, Nachmittags 1 Uhr 43 Min. vom Hauptbahnhof. Näheres ist Dienstags und Donnerstags im Vereinslocal zu erfahren. Der Vorstand.

Empfehlung

Bei vorkommenden Fällen empfiehlt sich den geehrten Damen 7628 Fräulein Fellmeth, Gebamme, Kaiserstr. 195, 3. Stock.

Nachhilfsstunden

in Latein-, Griech-, Franz-, Deutsch-, Mathem. u. Elementararthen ertheilt mit nachweisb. Erfolg an Schüler und Erwachsene, à 1 Mark, ein akad. geb. Lehrer. Näheres 4573* Zirkel 8, part., Eing. Kronenstr.

Zur Vermittlung

von Liegenschafts-An- und Verkäufen, zur Beschaffung und Anlage von Kapitalien, sowie zur Betreibung ausstehender Schulposten auf gütlichem und gerichtlichem Wege empfiehlt sich das Geschäftsbüreau von 6822.4.3 L. Reiblein, Kaiser-Passage 52.

Probst's Kräuter-Thee

die beste Blutreinigung, welcher in keiner Haushaltung fehlen soll, ist zu haben Adlerstraße 40, 3. Stock, links. 7637.3.1

Verloren

wurde in der Kaiserallee ein Knaben-schuh. Abzugeben gegen Belohnung Uhländstr. 13, Hinterhaus. 7640

Comanditär

gesucht mit ca. Mark 15 000.— zur weiteren Ausdehnung eines ausgehenden Fabrikgeschäftes. Hoher Prozentsatz garantiert. Gesf. Offerten unter Nr. 7516 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Meyer's Universal-Lexikon

(16 Bände), noch neu, ist sofort preiswürdig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 7633.

Für Musikfreunde!

Ein neues prachtvolles Musikwerk, D. R. B., Simphonion-Regulator (Stand-Uhr), mit 15 auswechselbaren Notenscheiben, 55 cm hoch, jede Stunde spielend, hat für den Preis von 48 M. zu verkaufen 7631.2.1 A. Kinckel, Bäckerri, Grödingen.

2 Glaser

werden gesucht. 7629 Gartenstraße 10.

Dienstpersonal

aller Art empfiehlt und placirt das Stellen-Bureau von Joh. Petri, Adlerstraße 40. 7936.2.1

Bäderlehrling-Gesuch

Ein wohlgezogener Knabe, welcher Lust hat, die Brod- und Feinbäckerei zu erlernen, kann eintreten in der 7630* Hofbäckerei Kasper, Karlsruhe, Lindenheimerstr. 3. Ein Mädchen findet Schlafstelle: Waldhornstr. 44. 2. Stock.

Verlofungs-Liste der Badischen Presse.

Nr. 33.

(Diese Verlofungs-Liste wird monatlich 6mal beigegeben.)

1894.

4) Amsterdamer Industrie-Palast 2 1/2 Fl.-Lose.

Verlosung am 1. Juni 1894.
Zahlbar mit 3 Fl. per Obligation sofort bei der Assaciatie-Cassa zu Amsterdam.
Serie 202 229 246 263 280 297 314 331 348 365 382 399 416 433 450 467 484 501 518 535 552 569 586 603 620 637 654 671 688 705 722 739 756 773 790 807 824 841 858 875 892 909 926 943 960 977 994 1011 1028 1045 1062 1079 1096 1113 1130 1147 1164 1181 1198 1215 1232 1249 1266 1283 1300 1317 1334 1351 1368 1385 1402 1419 1436 1453 1470 1487 1504 1521 1538 1555 1572 1589 1606 1623 1640 1657 1674 1691 1708 1725 1742 1759 1776 1793 1810 1827 1844 1861 1878 1895 1912 1929 1946 1963 1980 1997 2014 2031 2048 2065 2082 2099 2116 2133 2150 2167 2184 2201 2218 2235 2252 2269 2286 2303 2320 2337 2354 2371 2388 2405 2422 2439 2456 2473 2490 2507 2524 2541 2558 2575 2592 2609 2626 2643 2660 2677 2694 2711 2728 2745 2762 2779 2796 2813 2830 2847 2864 2881 2898 2915 2932 2949 2966 2983 3000 3017 3034 3051 3068 3085 3102 3119 3136 3153 3170 3187 3204 3221 3238 3255 3272 3289 3306 3323 3340 3357 3374 3391 3408 3425 3442 3459 3476 3493 3510 3527 3544 3561 3578 3595 3612 3629 3646 3663 3680 3697 3714 3731 3748 3765 3782 3799 3816 3833 3850 3867 3884 3901 3918 3935 3952 3969 3986 4003 4020 4037 4054 4071 4088 4105 4122 4139 4156 4173 4190 4207 4224 4241 4258 4275 4292 4309 4326 4343 4360 4377 4394 4411 4428 4445 4462 4479 4496 4513 4530 4547 4564 4581 4598 4615 4632 4649 4666 4683 4700 4717 4734 4751 4768 4785 4802 4819 4836 4853 4870 4887 4904 4921 4938 4955 4972 4989 5006 5023 5040 5057 5074 5091 5108 5125 5142 5159 5176 5193 5210 5227 5244 5261 5278 5295 5312 5329 5346 5363 5380 5397 5414 5431 5448 5465 5482 5500 5517 5534 5551 5568 5585 5602 5619 5636 5653 5670 5687 5704 5721 5738 5755 5772 5789 5806 5823 5840 5857 5874 5891 5908 5925 5942 5959 5976 5993 6010 6027 6044 6061 6078 6095 6112 6129 6146 6163 6180 6197 6214 6231 6248 6265 6282 6300 6317 6334 6351 6368 6385 6402 6419 6436 6453 6470 6487 6504 6521 6538 6555 6572 6589 6606 6623 6640 6657 6674 6691 6708 6725 6742 6759 6776 6793 6810 6827 6844 6861 6878 6895 6912 6929 6946 6963 6980 6997 7014 7031 7048 7065 7082 7100 7117 7134 7151 7168 7185 7202 7219 7236 7253 7270 7287 7304 7321 7338 7355 7372 7389 7406 7423 7440 7457 7474 7491 7508 7525 7542 7559 7576 7593 7610 7627 7644 7661 7678 7695 7712 7729 7746 7763 7780 7797 7814 7831 7848 7865 7882 7900 7917 7934 7951 7968 7985 8002 8019 8036 8053 8070 8087 8104 8121 8138 8155 8172 8189 8206 8223 8240 8257 8274 8291 8308 8325 8342 8359 8376 8393 8410 8427 8444 8461 8478 8495 8512 8529 8546 8563 8580 8597 8614 8631 8648 8665 8682 8700 8717 8734 8751 8768 8785 8802 8819 8836 8853 8870 8887 8904 8921 8938 8955 8972 8989 9006 9023 9040 9057 9074 9091 9108 9125 9142 9159 9176 9193 9210 9227 9244 9261 9278 9295 9312 9329 9346 9363 9380 9397 9414 9431 9448 9465 9482 9500 9517 9534 9551 9568 9585 9602 9619 9636 9653 9670 9687 9704 9721 9738 9755 9772 9789 9806 9823 9840 9857 9874 9891 9908 9925 9942 9959 9976 9993 10010 10027 10044 10061 10078 10095 10112 10129 10146 10163 10180 10197 10214 10231 10248 10265 10282 10299 10316 10333 10350 10367 10384 10401 10418 10435 10452 10469 10486 10503 10520 10537 10554 10571 10588 10605 10622 10639 10656 10673 10690 10707 10724 10741 10758 10775 10792 10809 10826 10843 10860 10877 10894 10911 10928 10945 10962 10979 10996 11013 11030 11047 11064 11081 11098 11115 11132 11149 11166 11183 11200 11217 11234 11251 11268 11285 11302 11319 11336 11353 11370 11387 11404 11421 11438 11455 11472 11489 11506 11523 11540 11557 11574 11591 11608 11625 11642 11659 11676 11693 11710 11727 11744 11761 11778 11795 11812 11829 11846 11863 11880 11897 11914 11931 11948 11965 11982 12000 12017 12034 12051 12068 12085 12102 12119 12136 12153 12170 12187 12204 12221 12238 12255 12272 12289 12306 12323 12340 12357 12374 12391 12408 12425 12442 12459 12476 12493 12510 12527 12544 12561 12578 12595 12612 12629 12646 12663 12680 12697 12714 12731 12748 12765 12782 12799 12816 12833 12850 12867 12884 12901 12918 12935 12952 12969 12986 13003 13020 13037 13054 13071 13088 13105 13122 13139 13156 13173 13190 13207 13224 13241 13258 13275 13292 13309 13326 13343 13360 13377 13394 13411 13428 13445 13462 13479 13496 13513 13530 13547 13564 13581 13598 13615 13632 13649 13666 13683 13700 13717 13734 13751 13768 13785 13802 13819 13836 13853 13870 13887 13904 13921 13938 13955 13972 13989 14006 14023 14040 14057 14074 14091 14108 14125 14142 14159 14176 14193 14210 14227 14244 14261 14278 14295 14312 14329 14346 14363 14380 14397 14414 14431 14448 14465 14482 14500 14517 14534 14551 14568 14585 14602 14619 14636 14653 14670 14687 14704 14721 14738 14755 14772 14789 14806 14823 14840 14857 14874 14891 14908 14925 14942 14959 14976 14993 15010 15027 15044 15061 15078 15095 15112 15129 15146 15163 15180 15197 15214 15231 15248 15265 15282 15299 15316 15333 15350 15367 15384 15401 15418 15435 15452 15469 15486 15503 15520 15537 15554 15571 15588 15605 15622 15639 15656 15673 15690 15707 15724 15741 15758 15775 15792 15809 15826 15843 15860 15877 15894 15911 15928 15945 15962 15979 15996 16013 16030 16047 16064 16081 16098 16115 16132 16149 16166 16183 16200 16217 16234 16251 16268 16285 16302 16319 16336 16353 16370 16387 16404 16421 16438 16455 16472 16489 16506 16523 16540 16557 16574 16591 16608 16625 16642 16659 16676 16693 16710 16727 16744 16761 16778 16795 16812 16829 16846 16863 16880 16897 16914 16931 16948 16965 16982 17000 17017 17034 17051 17068 17085 17102 17119 17136 17153 17170 17187 17204 17221 17238 17255 17272 17289 17306 17323 17340 17357 17374 17391 17408 17425 17442 17459 17476 17493 17510 17527 17544 17561 17578 17595 17612 17629 17646 17663 17680 17697 17714 17731 17748 17765 17782 17799 17816 17833 17850 17867 17884 17901 17918 17935 17952 17969 17986 18003 18020 18037 18054 18071 18088 18105 18122 18139 18156 18173 18190 18207 18224 18241 18258 18275 18292 18309 18326 18343 18360 18377 18394 18411 18428 18445 18462 18479 18496 18513 18530 18547 18564 18581 18598 18615 18632 18649 18666 18683 18700 18717 18734 18751 18768 18785 18802 18819 18836 18853 18870 18887 18904 18921 18938 18955 18972 18989 19006 19023 19040 19057 19074 19091 19108 19125 19142 19159 19176 19193 19210 19227 19244 19261 19278 19295 19312 19329 19346 19363 19380 19397 19414 19431 19448 19465 19482 19500 19517 19534 19551 19568 19585 19602 19619 19636 19653 19670 19687 19704 19721 19738 19755 19772 19789 19806 19823 19840 19857 19874 19891 19908 19925 19942 19959 19976 19993 20010 20027 20044 20061 20078 20095 20112 20129 20146 20163 20180 20197 20214 20231 20248 20265 20282 20299 20316 20333 20350 20367 20384 20401 20418 20435 20452 20469 20486 20503 20520 20537 20554 20571 20588 20605 20622 20639 20656 20673 20690 20707 20724 20741 20758 20775 20792 20809 20826 20843 20860 20877 20894 20911 20928 20945 20962 20979 20996 21013 21030 21047 21064 21081 21098 21115 21132 21149 21166 21183 21200 21217 21234 21251 21268 21285 21302 21319 21336 21353 21370 21387 21404 21421 21438 21455 21472 21489 21506 21523 21540 21557 21574 21591 21608 21625 21642 21659 21676 21693 21710 21727 21744 21761 21778 21795 21812 21829 21846 21863 21880 21897 21914 21931 21948 21965 21982 22000 22017 22034 22051 22068 22085 22102 22119 22136 22153 22170 22187 22204 22221 22238 22255 22272 22289 22306 22323 22340 22357 22374 22391 22408 22425 22442 22459 22476 22493 22510 22527 22544 22561 22578 22595 22612 22629 22646 22663 22680 22697 22714 22731 22748 22765 22782 22799 22816 22833 22850 22867 22884 22901 22918 22935 22952 22969 22986 23003 23020 23037 23054 23071 23088 23105 23122 23139 23156 23173 23190 23207 23224 23241 23258 23275 23292 23309 23326 23343 23360 23377 23394 23411 23428 23445 23462 23479 23496 23513 23530 23547 23564 23581 23598 23615 23632 23649 23666 23683 23700 23717 23734 23751 23768 23785 23802 23819 23836 23853 23870 23887 23904 23921 23938 23955 23972 23989 24006 24023 24040 24057 24074 24091 24108 24125 24142 24159 24176 24193 24210 24227 24244 24261 24278 24295 24312 24329 24346 24363 24380 24397 24414 24431 24448 24465 24482 24500 24517 24534 24551 24568 24585 24602 24619 24636 24653 24670 24687 24704 24721 24738 24755 24772 24789 24806 24823 24840 24857 24874 24891 24908 24925 24942 24959 24976 24993 25010 25027 25044 25061 25078 25095 25112 25129 25146 25163 25180 25197 25214 25231 25248 25265 25282 25299 25316 25333 25350 25367 25384 25401 25418 25435 25452 25469 25486 25503 25520 25537 25554 25571 25588 25605 25622 25639 25656 25673 25690 25707 25724 25741 25758 25775 25792 25809 25826 25843 25860 25877 25894 25911 25928 25945 25962 25979 25996 26013 26030 26047 26064 26081 26098 26115 26132 26149 26166 26183 26200 26217 26234 26251 26268 26285 26302 26319 26336 26353 26370 26387 26404 26421 26438 26455 26472 26489 26506 26523 26540 26557 26574 26591 26608 26625 26642 26659 26676 26693 26710 26727 26744 26761 26778 26795 26812 26829 26846 26863 26880 26897 26914 26931 26948 26965 26982 27000 27017 27034 27051 27068 27085 27102 27119 27136 27153 27170 27187 27204 27221 27238 27255 27272 27289 27306 27323 27340 27357 27374 27391 27408 27425 27442 27459 27476 27493 27510 27527 27544 27561 27578 27595 27612 27629 27646 27663 27680 27697 27714 27731 27748 27765 27782 27799 27816 27833 27850 27867 27884 27901 27918 27935 27952 27969 27986 28003 28020 28037 28054 28071 28088 28105 28122 28139 28156 28173 28190 28207 28224 28241 28258 28275 28292 28309 28326 28343 28360 28377 28394 28411 28428 28445 28462 28479 28496 28513 28530 28547 28564 28581 28598 28615 28632 28649 28666 28683 28700 28717 28734 28751 28768 28785 28802 28819 28836 28853 28870 28887 28904 28921 28938 28955 28972 28989 29006 29023 29040 29057 29074 29091 29108 29125 29142 29159 29176 29193 29210 29227 29244 29261 29278 29295 29312 29329 29346 29363 29380 29397 29414 29431 29448 29465 29482 29500 29517 29534 29551 29568 29585 29602 29619 29636 29653 29670 29687 29704 29721 29738 29755 29772 29789 29806 29823 29840 29857 29874 29891 29908 29925 29942 29959 29976 29993 30010 30027 30044 30061 30078 30095 30112 30129 30146 30163 30180 30197 30214 30231 30248 30265 30282 30299 30316 30333 30350 30367 30384 30401 30418 30435 30452 30469 30486 30503 30520 30537 30554 30571 30588 30605 30622 30639 30656 30673 30690 30707 30724 30741 30758 30775 30792 30809 30826 30843 30860 30877 30894 30911 30928 30945 30962 30979 30996 31013 31030 31047 31064 31081 31098 31115 31132 31149 31166 31183 31200 31217 31234 31251 31268 31285 31302 31319 31336 31353 31370 31387 31404 31421 31438 31455 31472 31489 31506 31523 31540 31557 31574 31591 31608 31625 31642 31659 31676 31693 31710 31727 31744 31761 31778 31795 31812 31829 31846 31863 31880 31897 31914 31931 31948 31965 31982 32000 32017 32034 32051 32068 32085 32102 32119 32136 32153 32170 32187 32204 32221 32238 32255 32272 32289 32306 32323 32340 32357 32374 32391 32408 32425 32442 32459 32476 32493 32510 32527 32544 32561 32578 32595 32612 32629 32646 32663 32680 32697 32714 32731 32748 32765 32782 32799 32816 32833 32850 32867 32884 32901 32918 32935 32952 32969 32986 33003 33020 33037 33054 33071 33088 33105 33122 33139 33156 33173 33190 33207 33224 33241 33258 33275 33292 33309 33326 33343 33360 33377 33394 33411 33428 33445 33462 33479 33496 33513 33530 33547 33564 33581 33598 33615 33632 33649 33666 33683 33700 33717 33734 33751 33768 33785 33802 33819 33836 33853 33870 33887 33904 33921 33938 33955 33972 33989 34006 34023 34040 34057 34074 34091 34108 34125 34142 34159 34176 34193 34210 34227 34244 34261 34278 34295 34312 34329 34346 34363 34380 34397 34414 34431 34448 34465 34482 34500 34517 34534 34551 34568 34585 34602 34619 34636 34653 34670 34687 34704 34721 34738 34755 34772 34789 34806 34823 34840 34857 34874 34891 34908 34925 34942 34959 34976 34993 35010 35027 35044 35061 35078 35095 35112 35129 35146 35163 35180 35197 35214 35231 35248 35265 35282 35299 35316 35333 35350 35367 35384 35401 35418 35435 35452 35469 35486 35503 35520 35537 35554 35571 35588 35605 35622 35639 35656 35673 35690 35707 35724 35741 35758 35775 35792 35809 35826 35843 35860 35877 35894 35911 35928 35945 35962 35979 35996 36013 36030 36047 36064 36081 36098 36115 36132 36149 36166 36183 36200 3